

Sehr geehrte [REDACTED],

die von Ihnen gestellte Frage, was den Bestattungsort des Domherren Johannes Ziering und auch den Begriff „Haube“ im Bereich des Domes angeht, begegnet uns nicht zum ersten mal. Herr [REDACTED] sprach Herrn [REDACTED] und mich bereits vor einiger Zeit darauf an. Wir hielten danach Rücksprache mit den Bearbeitern des Dominventar, Herrn Dr. Christian Forster und Herrn Dr. Heiko Brandl.

Zum Begriff Haube:

Aus meiner Erinnerung heraus erklärte mir Herr Dr. Brandl, dass die Bezeichnung Haube sich möglicherweise von der Dachform über der Marienkapelle ableite. Eine andere Erklärung wüsste er nicht.

Zum Bestattungsort:

„im Dom unter der Hauben begraben worden“

Wie oben bereits erwähnt, handelt es sich bei der Haube um den Bereich in der Marienkapelle. Der Begriff im Dom ist also recht allgemein gemeint und mit Haube dann die genauere Lokalität.

Einen Hinweis zum Bestattungsort kann man den beiden, im Jahr 2011 erschienenen Bänden zum Dominventar entnehmen.

Der Dom zu Magdeburg

Heiko Brandl, Christian Forster

Band 1: Architektur

Band 2: Ausstattung

Band 1: Architektur

Seite 511, Kapitell 9.3.3.3. Marienkapelle (sancta Maria in claustro, Kapelle unter der Hauben)

Dort im Abschnitt, Überlieferung:

„Als einzige Bestattung in der Marienkapelle ist diejenige des Lector Primarius Johann Ziering (gest. 16.07.1516) überliefert“.

Band 2: Ausstattung

Seite 955, Anhang II, Bergung der Grabmäler im Remter

In diesem Kapitell erscheint die Auflistung der im Remter und in der Marienkapelle im Jahr 1822/1824 geborgenen Grabsteine. Der Gesuchte erscheint nicht in der Auflistung, aber vielleicht liegt es nur daran, das man schon zu damaliger Zeit keinerlei Schrift auf dem Stein mehr erkennen konnte.

Archäologische Untersuchungen im Bereich Remter / Marienkapelle:

1926 hat der Architekt Alfred Koch im Remter einige Mauern freigelegt. Beobachtungen in der Marienkapelle gab es aber nicht.

1989 kam es direkt in der Marienkapelle beim Verlegen eines Warmluftgerätes zu Bodeneingriffen von bis zu 1,45m Tiefe. Leider sind diese Schachtungen archäologisch nicht begleitet wurden, und somit ist keinerlei Auskunft möglich.

2008 wurde der komplette Fußboden erneuert. Die Schachtungen wurden vom Grabungstechniker Thomas Baiersdorf und dem Grabungsteam um Rainer Kuhn begleitet. Es fand nur eine Befunderfassung im Oberflächenbereich des Remter statt, bei der aber zahlreiche Grabgruben oberflächlich zu erkennen waren und eingemessen wurden. In der Marienkapelle selbst gab es keine Bodeneingriffe.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen ein wenig weiterhelfen!

Mit freundlichen Grüßen!

Claudia Hartung [Mitarbeiterin von R. Kuhn, Grabungsleiter Dom Magdeburg]

[Datum: 29.10.2013 – als Anhang zu E-Mail von R. Kuhn]